

Architektur-Triennale Lissabon – war da was?

www.trienaldelisboa.com, www.close-closer.com

Noch bis zum 15. Dezember 2013 findet die dritte Lissaboner Architektur-Triennale statt – ein guter Anlass, jetzt noch schnell in den Süden zu reisen und auch ein paar Sonnenstrahlen einzufangen. Unter dem Titel „Close, closer“ werden drei Ausstellungen und etwa 100 dezentrale Projekte wie Workshops, Installationen und Performances angeboten. Architektur wird allerdings kaum gezeigt. Vielmehr will sich das Kuratorenteam um die Britin Beatrice Galilei kritisch mit der Gestaltung des Raums auseinandersetzen und angesichts der aktuellen Krise die zukünftige soziale, politische und gesellschaftliche Rolle der Architektur hinterfragen.

So entwirft die Ausstellung „Future Perfect“ eine fiktive Stadt der Zukunft – als Anregung zu Themen, die Architekten künftig beschäftigen: Wie beeinflussen etwa Gentechnologie, Algorithmen und Androide künftig unsere Lebensräume? Das mutet an wie Science-Fiction und ist, inszeniert in einem E-Werk aus dem 19. Jahrhundert, ein schöner Kontrast.

Noch enger bindet sich die Ausstellung „The Real and Other Fictions“ in ihren Schauplatz ein: Im „Palacio Pombal“ erzählen sieben Installationen indirekt die Geschichte des sterbenden Palastes aus dem 17. Jahrhundert. Sie thematisieren dabei die Funktionen, die das Gebäude über die Jahre hatte.

„The Institute Effect“ im sehenswerten MUDE (Museum für Design und Mode) erarbeitet die Rolle von Instituten in der Architektur. Das mag für die Involvierten spannend sein, doch für Außenstehende ist das Präsenzierte schwer nachvollziehbar.

„Close, closer“ bietet ein ambitioniertes und anspruchsvolles Programm voller Ideen und Denkanstöße. Doch es fehlt der rote Faden, die Inhalte muss man sich hart erarbeiten, und in der Stadt ist das Festival kaum präsent. Ein Spaziergang durch Lissabon entschädigt für Vieles und zeigt deutlicher und greifbarer, wie das Bauen und Planen in der Krise aussieht. Zusammen ergibt das eine gute Mischung – vorausgesetzt man bringt gute Schuhe und viel Muße mit. *Gisela Graf*



v. l.: SUPERPOWERS OFTEN, von Andrés Jaque, Office for Political Innovation (Foto: J. López Conde); Future Perfect Modell, kuratiert von Liam Young (Foto: C. Botelho); Workshop Fabrica (Foto: L. Hayes)

Mäcklers Turm am Rat der Stadt gescheitert

www.chm.de

Ob es an der Jahres- oder Lebenszeit liegt: Gerade machen Architekten ihren Städten ungefragt Vorschläge. In Berlin ist das Stephan Braunfels (ausführlich hier auf S. 14f.), in Frankfurt a. M. Christoph Mäckler. Während Stadt und Land Berlin andere auf den Braun-

fels-Vorschlag reagieren lassen, kam in Frankfurt das Nein zu Mäcklers Turm-Projekt Ende Oktober direkt aus dem Rat.

Mäckler wollte, vis-a-vis seines bemerkenswert platzierten wie zugleich typologisch überzeugenden „Portikus“ auf der Maininsel an der Alten Brücke, einen rund 30 m hohen Turm realisieren, der der Stadt, so der Architekt, keinerlei Kosten beschern würde. So sollte die Finanzierung über die Vermarktung der Eigentumswohnungen dort gesichert werden wie auch über Mieteinnahmen des geplanten Restaurants.

Der Widerstand von Naturschützern, ein unzufriedener Traditionsruderverein, letzt-



Abb.: bausuchdienst.de

Portal rund um das Baurecht

www.bausuchdienst.de

Bauen ist teuer und mit erheblichen Risiken verbunden. Liegen bei allen Beteiligten die Nerven blank und kommt es gar zu Streit, sind auf Baurecht spezialisierte Experten gefragt. Aber mal ehrlich: Wie findet man die?

Vielleicht hier oder da, ganz sicher aber unter www.bausuchdienst.de. Die übersichtlich gestaltete Seite macht die undurchsichtige Welt des Baurechts zugänglicher. Der Besucher kann dort zum Beispiel mithilfe der Such- und Filterfunktionen nach Fachgebiet, Tätigkeitsschwerpunkt und Ort einen für seine Belange geeigneten Fachanwalt finden. Ratsuchende können Beiträge von qualifizierter Anwälte, Sachverständiger und Mediatoren einsehen, die Autoren kontaktieren und im Baurecht-Forum Fragen stellen. Ein umfangreiches, stets aktualisierte Wörterbuch erläutert praxisnah und verständlich einzelne Begriffe des Baurechts. Für Sachverständige bietet sich über eine Eintragung auf der Webseite die Möglichkeit der Akquise und eines geschützten fachlichen Austausches mit anderen Experten via Intranet. Die Betreiber bieten hierzu einen Eintragungsservice an und übernehmen, falls gewünscht, die Profilerstellung und Registrierung. *A. A.*



Fotos: Benedikt Kraft / DBZ

Er baut Türme. Nicht aber vis-a-vis „seines“ Portikus'

endlich aber das große Fragezeichen im Rat, wieso die Stadt einem Privatmann einen derart exponierten Bauplatz zur freien Verfügung stellen sollte, ohne ihn darum gebeten zu haben, ließen das Projekt am Ende scheitern.

Dass der Vorschlag Mäcklers auch etwas Gutes haben könnte kann nicht von der Hand gewiesen werden. Nun ist der Stadt bekannt, dass man am Mainufer noch Potential hat; eben auch auf dem südlichen Ufer. Sie könnte jetzt, im Dialog mit ihren Bürgern, ein Nutzungskonzept erarbeiten, dann einen Wettbewerb ausloben und schließlich auf die Suche nach Sponsoren/Finanziers gehen. Auch und gerne beim Ruderclub. *Be. K.*